

Diese *Wochenschrift*
erscheint wöchentlich *Mittwochs* Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 7 Sgr. 6 Pf.



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den *Boten* werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens *Dienstag* früh 7 Uhr
erbeten.

Der Saubaner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende *Wochenschrift*
für *Stadt und Land*.

N^o. 17.

Mittwoch, den 20. Juni

1849.

Aus den Verhandlungen des hiesigen Vereins für Gesetz und Ordnung.

Verhandelt Sauban, den 16. Juni 1849.

Nachdem das Protokoll der Sitzung vom 9. Juni c. vorgelesen und von der Versammlung ohne Erinnerung in der üblichen Weise vollzogen worden war, las der Vorsitzende das an den hiesigen Verein für Gesetz und Ordnung unter dem 15. Juni c. gerichtete Schreiben des Bürgermeisters Demut in Schönberg vor, in welchem dieser sich mit den Tendenzen des genannten Vereins ganz einverstanden erklärt und zum Beweise dessen für die Gründung eines Zweigvereins ähnlicher Gesinnung in seiner Nähe zu wirken verspricht.

Hierauf trat der Predigtamts-Candidat Kluge auf und theilte der Versammlung den 9ten Brief von Friedrich Harfort an die Arbeiter, in extenso mit, welcher wegen seines populären, überzeugenden und sehr ansprechenden Inhalts eine möglichst weite Verbreitung verdient und daher auch dem Saubaner Boten einverleibt werden wird.

Auf der Tagesordnung stand ein Vortrag des Vorsitzenden „über die Vortheile, welche eine constitutionelle Regierung den Fürsten gewährt,“ welchen derselbe hielt und mit dem Versprechen, in einer der nächsten Sitzungen zu den zahlreichen Punkten, die er nur kurz berühren konnte, einige Erläuterungen geben zu wollen, schloß.

Diesem Vortrage folgte die politische Rundschau, gehalten von dem Predigtamts-Candidat Kluge, mit gleicher Gründlichkeit und Ausführlichkeit, wie früher. Derselbe versprach auch, in der nächsten Sitzung einen Vortrag über die deutschen communistischen Klubs in der Schweiz, ihre Entstehung und ihre Tendenzen, zu halten, welcher wegen der bereits in der politischen Rundschau gegebenen kurzen Charakteristik derselben und der anerkannten Tüchtigkeit des Redners für die Versammlung gewiß vom höchsten Interesse sein wird.

Nachdem der Vorsitzende diesem Redner den Dank im Namen der Anwesenden ausgesprochen und Niemand von den letzteren sich zu einem ferneren Vortrage gemeldet hatte, wurde die